15. Raminer Futterbautag

Mecklenburg Vorpommern

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei





Rohrschwingel als Alternative – gemessene Leistungen und offene Fragen

Dr. Heidi Jänicke

Institut für Tierproduktion Dummerstorf

8. Oktober 2014

Problemstellung …

Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei



Pflanzenbestände auf dem Grünland sollen …

- **Ertragreich und ausdauernd sein,**
- **hohe Futterqualität liefern**

Weiterhin Verbesserungen willkommen, bisherige Saatmischungs-Angebote lassen Wünsche offen, besonders auf Niedermoorstandorten

Deutsches Weidelgras dominant als Mischungsbestandteil, aber auf Niedermoor trotz Verbesserungen durch die Pflanzenzüchtung weiterhin schwierig

➡ Suche nach Alternativen

Alternative Rohrschwingel

Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Warum ROHRSCHWINGEL ?

- **Wüchsig, vital, robust, konkurrenzstark**
- **Winterfest und ausdauernd**
- **gegen Nässe und Trockenheit wenig empfindlich**
- **Früh nutzungsreif**
- **Nach Aussaat langsame Jugendentwicklung**
- **ABER Futterqualität in der Kritik,**
- **für Schnittnutzung zu favorisieren**

Neue Angebote aus der Pflanzenzüchtung: soft-leave, weichblättriger/ sanftblättriger Rohrschwingel

Fragen

Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Rohrschwingelsorten und -mischungen auf Niedermoorgrünland?

Aktuelles Ertragsvermögen???

Narbenbeschaffenheit und Ausdauer???

Konkurrenzverhalten???

Potenziale Futterqualität???

(auch im Vergleich zu anderen Arten/ Mischungen)

Futterqualität 2008,

RAMIN , Niedermoor

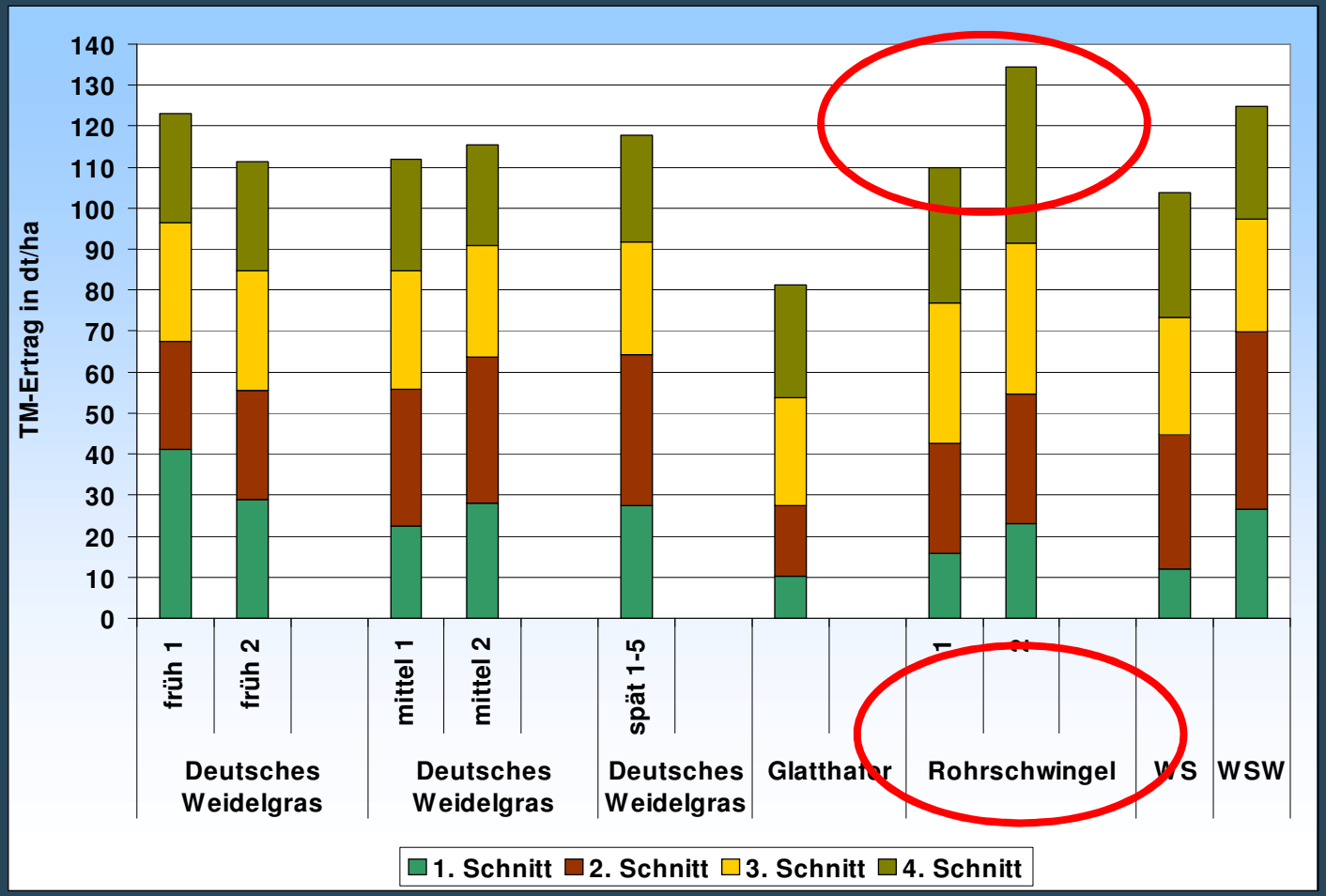
Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Aufwuchs	Variante	RFA	ADF	ELOS	Energie NEL
		g/kg TM			MJ/kg TM
1	DW früh+mittel	224	241	777	6,5
	Rohrschwingel	**268**	**289**	**661**	6,1
	Wiesenschwingel	246	262	769	6,3
	Festulolium	213	230	796	6,6
2	DW früh+mittel	244	275	696	6,2
	Rohrschwingel	**245**	**269**	**634**	6,2
	Wiesenschwingel	248	283	735	6,2
	Festulolium	288	307	649	**5,9**

Orientierungswert ELOS: > 700 g/kg TM (1. Aufwuchs) bzw. > 650 g/kg TM

TM-Erträge im Artenvergleich 2008
RAMIN, Niedermoor

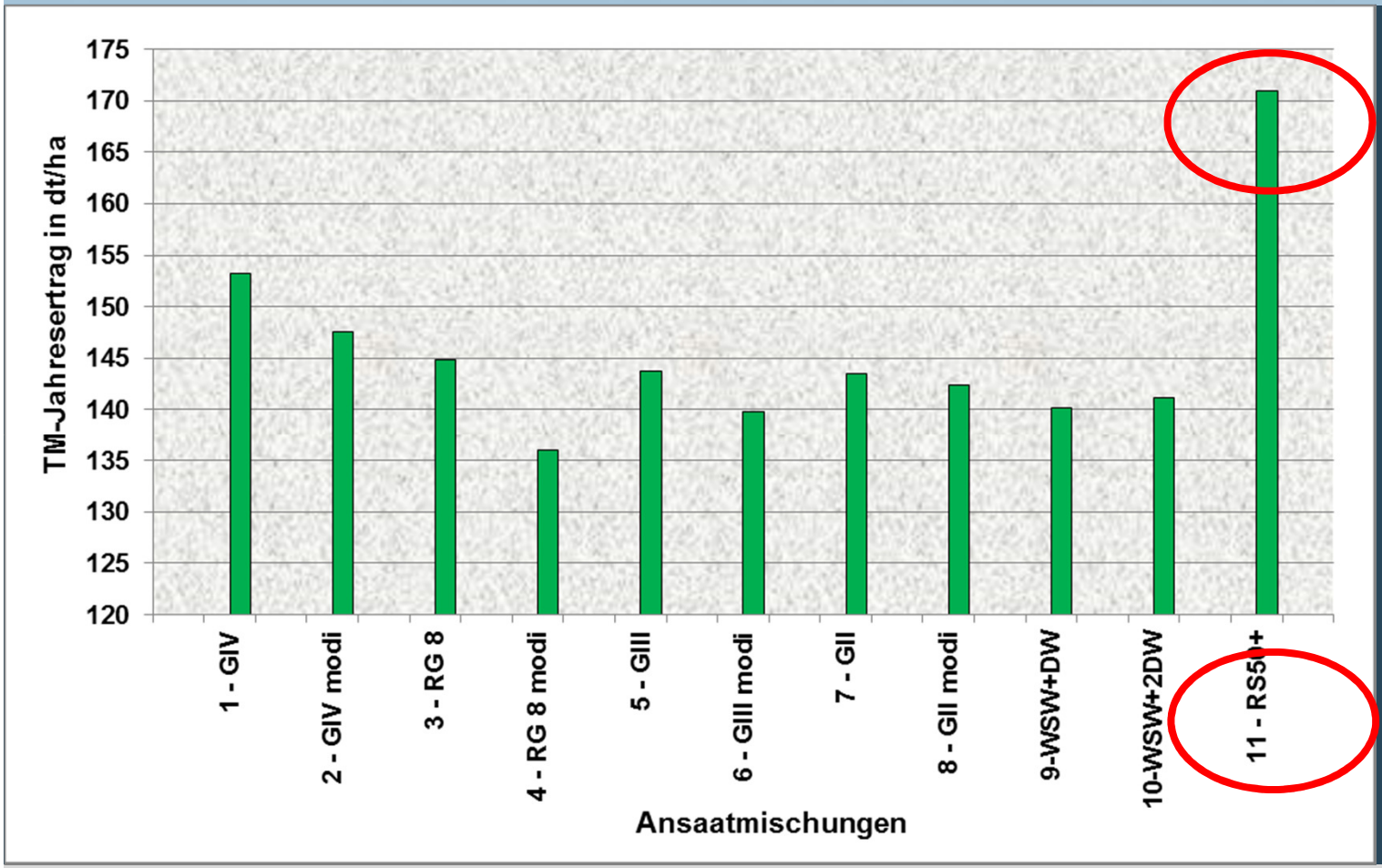
Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei



TM-Jahreserträge im Mittel von fünf Jahren, Festulolium – Mischungsvergleich

RAMIN, 2009 - 2013, Niedermoor

Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei



Die vom Rohrschwingel dominierte Mischung erbrachte mit deutlichem Abstand die höchsten TM-Erträge.

Ertragsmessung und Probenahme: **Prof. H. CZYZ, Prof. T. KITCZAK, Dr. M. BURY und Mitarbeiter, Universität Szczecin**

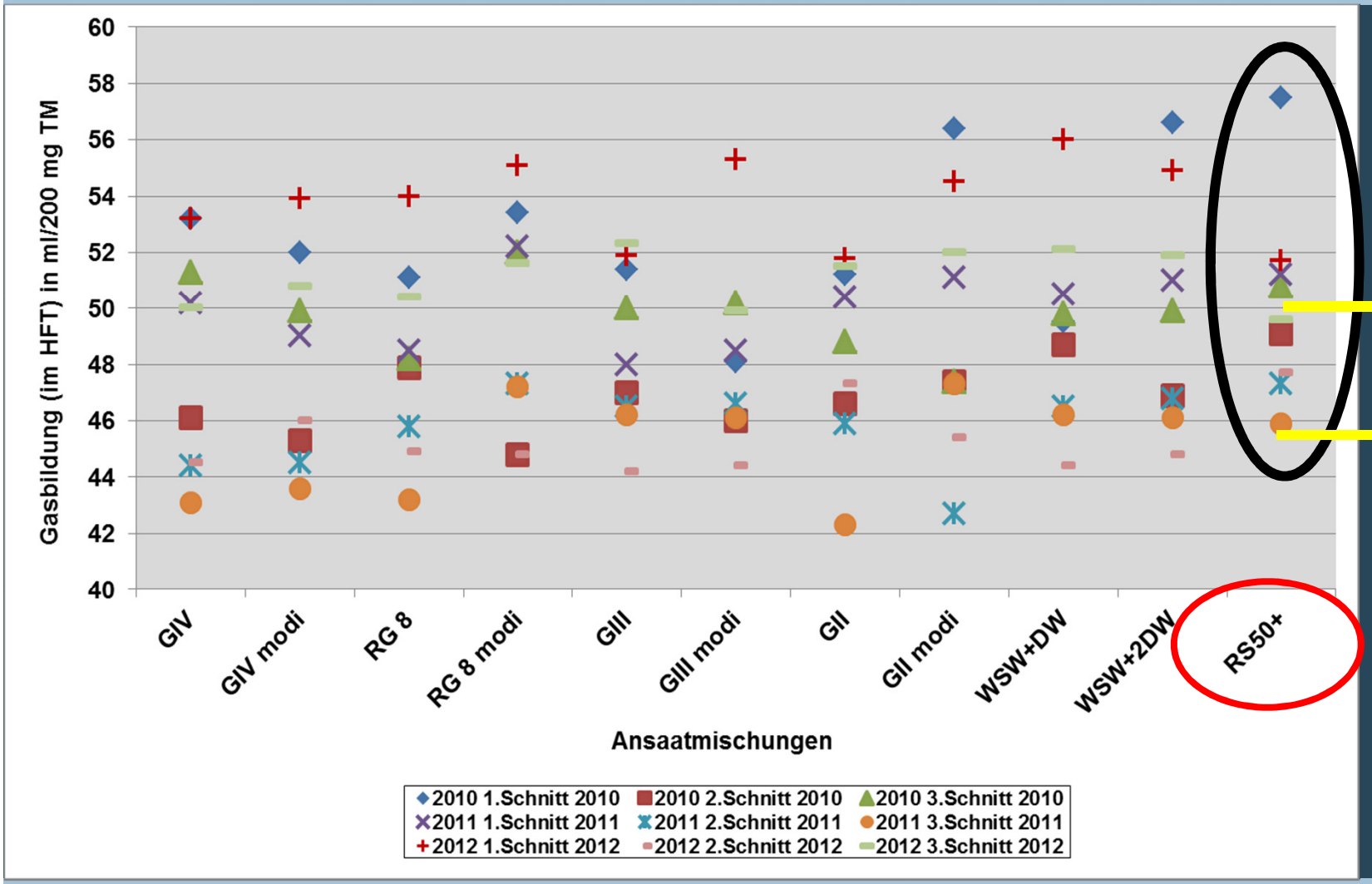
Verdaulichkeit – Parameter Gasbildung (HFT)

Festulolium-Mischungsvergleich,

Ramin, 2010 – 2012, Niedermoor

Mecklenburg Vorpommern

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei



Richtwerte für die Gasbildung (HFT):

1.Aufwuchs

Folgeaufwüchse

anzustreben und erreicht vom Rohrschwingel

TM-Jahreserträge

Rohrschwingel – Mischungsvergleich

RAMIN, Ansaat 2011, Niedermoor

Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

TM- Jahreserträge in dt/ha		
Jahr	2012 1. Nutzungsjahr	2013 2. Nutzungsjahr
Versuchsmittel (n=60)	142	162
MAX - MIN (PG-Mittel, n=4)	130 - 159	149 - 178

Ertragsmessung und Probenahme: : Prof. H. CZYZ, Prof. T. KITCZAK, Dr. M. BURY und Mitarbeiter, Universität Szczecin

Rohrschwingel - TM-Erträge

Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Rohrschwingel ist bekannt für sein hohes Ertragspotenzial. Das hohe ertragliche Leistungsvermögen im Vergleich zu anderen Arten bzw. Mischungen wurde bestätigt.

Bei betriebsüblicher Bewirtschaftung (RAMIN) wurden in den Versuchsernten der Jahre

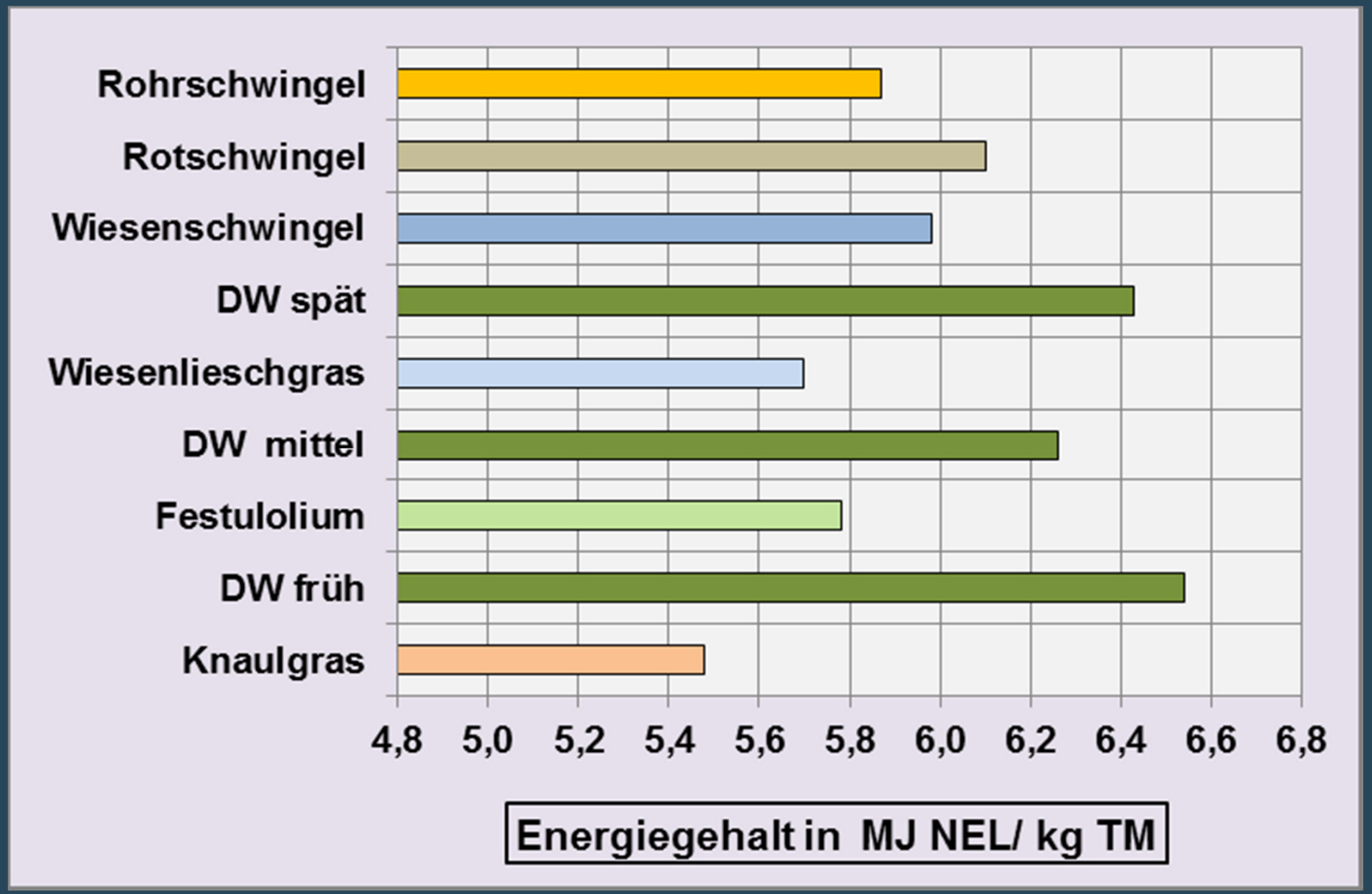
2008 – 2013 mittlere TM – Erträge von 130 – 178 dt/ ha für Rohrschwingelbetonte Mischungen ermittelt.



Futterqualität - Vergleich von Grasarten

3. Aufwuchs 2013 – RAMIN, Niedermoor

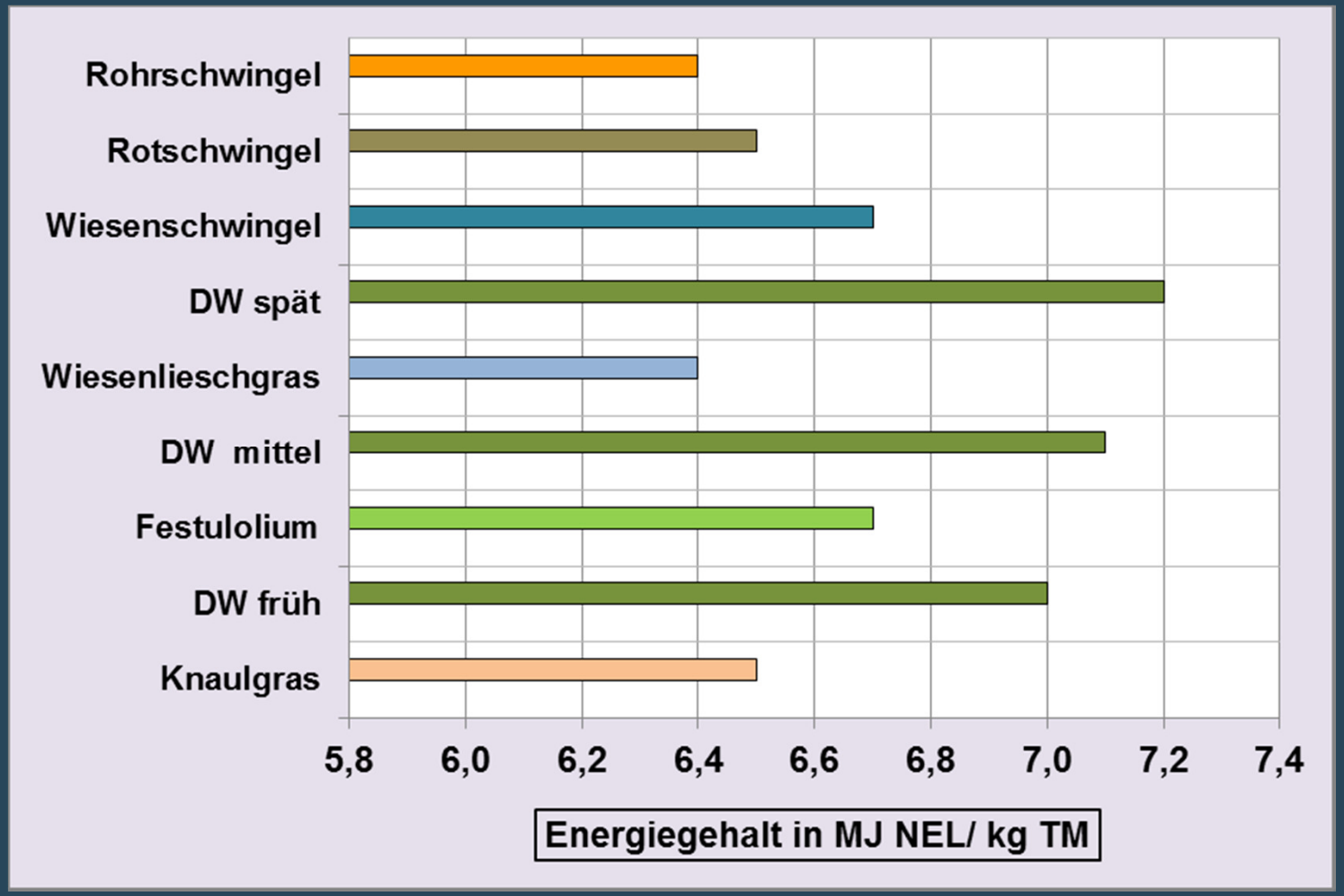
Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei



Futterqualität - Vergleich von Grasarten

1. Aufwuchs 2014 – RAMIN, Niedermoor

Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei



Nutzungsreife 1. Aufwuchs
Nach Einstufung des Bundessortenamtes 2013

Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Art	Tage nach dem 1. April													
	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
Rohrschwingel		**LI**	**HY**						**OT**				**BA**	
Knaulgras	<40	x	3x	2x	x	3x	x	2x	2x	x	x			
Festulolium	<40			x					3x	x		x		
Wiesen-schwingel			x	2x	2x	3x	6x	3x	x					>53
Deutsches Weidelgras		**Früh,** Ährenschieben Note 2 (</=44) und 3 (</= 47), **Mittel** Note 4 und z.T. Note 5 (</=52), d.h. (21 Sorten von 152)												
Welsches Weidelgras					4x	6x	14x	12 x	11 x	6x	2x	x		

Zusammenfassung

Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Rohrschwingel/ -betonte Mischungen (RAMIN, 2008-2013) erreichten TM-Erträge im Bereich von 130 – 178 dt TM/ha.

Die Bestandesentwicklung der angelegten Varianten wird weiter beobachtet. Aus den bisherige Bonituren ergaben sich keine hervorzuhebenden Besonderheiten.

Die Futterqualität ist differenzierter zu betrachten. Für die Verdaulichkeit (Gb im HFT) konnten durchaus hohe Werte erreicht werden (> 50 bzw. > 45 ml/200 mg TM). Auch die Inhaltsstoffe lagen teilweise im erwünschten Bereich.

Die Energie- und Fasergehalte fielen im Vergleich zu anderen Arten weniger günstig aus, wobei wiederum der Nutzungszeitpunkt entscheidenden Einfluss hatte.

Zusammenfassung

Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Mit den üblichen Parametern ließen sich Unterschiede in der Futterqualität zwischen der neuen Sortengeneration (weichblättrige) und den übrigen Sorten nicht ermitteln.

Eine hohe Futterqualität erfordert

die gezielte Schnittzeitbestimmung (nicht nur für den 1. Schnitt) / den optimalen Nutzungstermin.

Rohrschwingel verlangt eine frühe erste Nutzung.

Zu entscheiden ist im Einzelfall

auf der jeweiligen Fläche und in Abhängigkeit von

der betrieblichen Situation,

ob der Rohrschwingel die passende Alternative ist.

